

# Bunter musikalischer Querschnitt

Glanzvolles Jubiläumskonzert der „Kontaktstelle Musik“, die mittlerweile 7000 Einzelmitglieder zählt

**ROTENBURG (wz)** - Die Liste der Ehrengäste ist lang. Vorsitzender Matthias Müller begrüßt Politiker, Vertreter der Sparkassen Rotenburg-Bremervörde und Scheeßel, den stellvertretenden Bürgermeister und den Landesmusikwart. Anlass ist das Konzert zum fünfjährigen Jubiläum der Kontaktstelle Musik.

Hauptaufgabe des Vereins ist die Förderung der Laienmusik im Landkreis. Inzwischen ist man stolz auf 7000 Einzelmitglieder. Es gibt fördernde Sponsoren, z. B. die Sparkassen Rotenburg-Bremervörde und Scheeßel. Aber die Kontaktstelle kann zusätzliches Geld gut gebrauchen. Müller ermuntert daher die Gäste: „Trinken Sie in der Pause viel Sekt an der Bar, das hilft unserem Verein“. Der Schirmherr, Landrat Hermann Luttmann, spricht ein Grußwort.

Vier Gruppen stehen auf dem Programm. Es beginnen die Kleinsten, sechs Kinder der Bläsergruppe Waidmanns Ruh aus Wensebrock. Die Gruppe wurde 2003 gegründet. Drei kurze Stücke werden von den Kindern erstaunlich sicher vorgelesen. Der Leiter Olaf Lüdemann hat offenbar eine glückliche Hand für die Kinder.

Danach tritt der Kreisjugendchor unter Leitung von Martina von Ahsen auf. Die

junge Dirigentin gibt mit ihrem Körper den Rhythmus vor. Die sechs Mädchen werden von zwei Erwachsenen unterstützt. Es ist erst der zweite öffentliche Auftritt der Gruppe, die in diesem Jahr gegründet wurde. Dafür wirken die Kinder erstaunlich versiert. Vor allem, weil die Mädchen selbst ihre Stücke forsch ansagen. Vorgetragen wird auf englisch „Free at last“ und auf französisch: „Vois sur ton chemin.“ Vor dem dritten Stück bittet die Leiterin um ein „pädagogisches Ohr“, denn das Stück ist mehrsprachig und mehrstimmig. Es gelingt tadellos. Bei „Hallelujah“ von Leonard Cohen zeigen die Mädchen, dass sie zart singen können und ihre Stimmen beim Refrain auch kräftig steigern.

Glückliche Hand für Kinder

Nach diesen eher kleinen Besetzungen kommen nun 40 Musiker auf die Bühne. Es ist das Kreisspielleuteorchester, geleitet von Christina Rotondo-Renken. Sie stellt die Gruppe als „einen bunt gemischter Haufen“ vor, der sich da zusammengefunden habe. Die Spieler kommen aus allen Teilen des Kreises und tragen jeweils die Uniformen ihrer Gruppe, Rotondo-Renken sagt. Ziel der Gruppe sei es, auch einmal etwas anderes als immer Märsche zu spielen, wie man das



Kontaktstellen-Vorsitzender Matthias Müller gratuliert dem Ehrenvorsitzenden Alfred Hoffmann. Den Blumenstrauß gab dieser sogleich an seine Frau weiter. „Starke Männer brauchen starke Frauen“. Foto: Zindler

von Spielmannszügen sonst kennt. So dürfen und sollen die Kinder und Jugendlichen auch andere als ihre gewohnten Musikinstrumente ausprobieren.

Drei Stücke werden vorgelesen. Bei „Over and Out“ kommt erstmals die Kessel-pauke zum Einsatz. Das Stück hat einen ungewohnten

Rhythmus, der den jungen Spielern schwer fällt, wie die Leiterin erläutert. Angesteckt und zur Erleichterung für die Spieler klatscht das Publikum den Rhythmus mit.

Zum Abschluss des Konzerts spielt das Kreisjugendblasorchester unter Leitung von Jörn Rolapp. Wieder sind es 40 junge Musiker, die die

Bühne füllen. Sechs Stücke werden vorgetragen. Zu Beginn aus dem Film zum Dschungelbuch eine Suite. Danach „The Second Waltz“ von Dmitri Schostakowitsch. „Over the Rainbow“ ist das längste Stück des Nachmittags. Klanglich gut ausgewogen sind dann auch „Friends for Life“ und „One Moment in Time“. Stehender Beifall. Zur fälligen Zugabe kommt nochmals die Spielleute-Gruppe mit auf die Bühne. So gibt es einen glanzvollen Abschluss mit dem „Marsch der Medici“. Das Publikum ist begeistert.

Deutlich wird mit dem Konzert, dass in der Kontaktstelle Musik sehr gute Arbeit gemacht wird und die Akteure sich besonders durch die musikalische Förderung der Kinder und Jugendlichen auszeichnen. Das ist umso höher zu bewerten, weil ein Großteil der Arbeit ehrenamtlich geschieht.